

HENSCHKE

und

PARTNER GBR

WIRTSCHAFTSPRÜFER

STEUERBERATER

Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin

06188 Oppin

Jahresabschluss und Lagebericht
zum 31. Dezember 2007

Bestätigungsvermerk

AKTIVA

		<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMOGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.625,95		3.952,70
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	2.107.724,39		1.781.827,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	54.974,38		82.565,75
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.659,64		33.794,46
4. Anlagen im Bau	<u>0,00</u>		<u>22.945,98</u>
	2.193.358,41		1.921.134,11
		2.196.984,36	1.925.086,81
B. UMLAUFVERMOGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113.507,20		135.076,93
- davon mit einer Restlaufzeit mehr von mehr als einem Jahr EUR 113.507,20 (Vj. EUR 135.076,93)			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>40.636,96</u>		<u>524,46</u>
- davon mit einer Restlaufzeit mehr von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	154.144,16		135.601,39
- davon aus Steuern EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)			
II. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere	20.164,58		0,00
III. Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
	<u>22.819,52</u>		<u>34.723,30</u>
		197.128,26	170.324,69
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		11.739,99	739,41
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG			
		0,00	28.169,69
		<u>2.405.852,61</u>	<u>2.124.320,60</u>

PASSIVA

31.12.2007 31.12.2006
EUR EUR

EIGENKAPITAL

Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
Verlustvortrag	-1.028.169,69	-1.120.035,08
Jahresüberschuss	73.868,20	91.865,39
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>0,00</u>	<u>28.169,69</u>
	45.698,51	0,00

**VERBANDSPOSTEN FÜR ERHALTENE
VERBANDSRECHTLICHE ZUSCHÜSSE**

182.593,06 31.073,51

VERBANDSPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL

826.921,25 891.286,68

VERBANDSRECHTLICHE RÜCKSTELLUNGEN

Restliche Rückstellungen 37.060,00 50.000,49

VERBANDSRECHTLICHE VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 993.560,52 916.471,61
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem
Jahr EUR 74.681,75 (Vj. EUR 54.443,42)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und
Leistungen 179.478,16 97.059,15
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
EUR 179.478,16 (Vj. EUR 92.813,48)

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern 127.822,97 127.822,97
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
EUR 127.822,97 (Vj. EUR 179.822,97)

sonstige Verbindlichkeiten 10.134,82 5.819,60
- davon aus Steuern EUR 2.495,29 (Vj. EUR
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit
EUR 836,61 (Vj. EUR 0,00)
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
EUR 10.134,82 (Vj. EUR 5.819,60)

VERBANDSRECHTLICHE VERBINDLICHKEITEN ABGRENZUNGSPOSTEN

2.583,32 4.786,59

2.405.852,61 2.124.320,60

Gewinn- und Verlustrechnung
 für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007

	2007	2006
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	513.373,32	514.725,26
2. andere aktivierte Eigenleistungen	25.437,91	22.945,98
3. sonstige betriebliche Erträge	147.648,83	151.787,47
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	197.947,46	196.255,99
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	41.069,04	44.305,58
- davon für Altersversorgung EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)	239.016,50	240.561,57
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	94.165,56	133.244,49
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	219.840,97	170.156,71
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	265,23	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53.946,84	47.743,33
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	79.755,42	97.752,61
10. sonstige Steuern	5.887,22	5.887,22
11. Jahresüberschuss	73.868,20	91.865,39

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin für das Geschäftsjahr 2007 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Ferner fanden die Rechnungslegung und den Jahresabschluss betreffende Regelungen des Gesellschaftsvertrages Anwendung.

Die Gesellschaft hat grundsätzlich entsprechend den Größenmerkmalen des § 267 Abs. 1 HGB nach den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften Rechnung zu legen. Gemäß § 121 Abs. 1 Nr. 2 GemO LSA wird der Jahresabschluss der Gesellschaft jedoch entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) zugrunde.

Der Jahresabschluss ist unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Unternehmensfortführung aufgestellt (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt ausgehend von den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Gegenstände mit Einzelanschaffungs- oder Herstellungskosten bis 410 Euro netto (Geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben, ihr Abgang wird im gleichen Jahr unterstellt.

	Nutzungsdauer	Abschreibungs- satz %
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	5 Jahre	20
Wohngebäude	50 Jahre	2
Verwaltungs- und Sozialgebäude	50 Jahre	2
Flugzeughallen, Garagen, Tankstellenflächen	25 Jahre	4
Regenrückhaltebecken	20 Jahre	5
Landschaftliche Gestaltung und Einfriedung	10 Jahre	10

So weit Sonderabschreibungen nach dem Fördergebietsgesetz in Anspruch genommen worden sind, verändern sich die Abschreibungszeiten nach § 7a Abs. 9 EStG.

Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Bei Zugängen wird von dem Wahlrecht gemäß R 44 Abs. 2 EStR Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Einzelwertberichtigung und wegen des allgemeinen Kreditrisikos eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % vorgenommen.

Die in Euro lautenden Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände wurden zum Nennwert angesetzt.

Der Sonderposten mit Rücklageanteil beinhaltet die nach § 4 Fördergebietsgesetz in Anspruch genommenen steuerlichen Sonderabschreibungen.

Die von der Bundespolizei zum Ausbau der Abstellhalle bewilligten Mittel wurden, entsprechend geleisteter Zahlungen, in den Sonderposten eingestellt.

Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt planmäßig, sofern der Restbuchwert eines Vermögensgegenstandes kleiner ist als der auf ihn entfallende Betrag des Sonderpostens bzw. nach Ablauf des fünfjährigen Begünstigungszeitraumes.

Die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt. Die bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zum Abschluss der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken wurden berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

a) Aktiva

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Anlage zum Anhang.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Wesentlichen gegen gewerbliche Mieter bzw. am Flugplatz ansässige Luftfahrtunternehmen. Sie wurden in diesem Geschäftsjahr i.H.v. TEUR 9,9 einzel-/ bzw. pauschalwertberichtigt.

Unter den sonstigen Vermögensgegenstände wird der Anspruch auf Zuschüsse der Bundespolizei ausgewiesen.

Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht. Die Begleichung von Forderungen in Höhe von TEUR 6,0 erfolgt im Zusammenhang mit dem Anschluss von Grundstücken im Gewerbegebiet an die Gasversorgung.

Rechnungsabgrenzungsposten

Entsprechend § 250 Abs. 1 HGB wurden die Ausgaben des Berichtsjahres (11,8 TEUR), die erst im neuen Geschäftsjahr aufwandswirksam werden, in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Es handelt sich vorwiegend um Versicherungsleistungen.

b) Passiva

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt TEUR 1.000 und ist in voller Höhe eingezahlt. Das Gezeichnete Kapital entfiel am 31. Dezember 2007 auf die nachfolgenden Gesellschafter:

Gesellschafter	Euro
Landkreis Saalkreis bzw. Saalekreis	411.000,00
Stadt Halle	411.000,00
Mitteldeutsche Baustoffe GmbH	158.000,00
Gemeinde Oppin	14.000,00
Gemeinde Brachstedt	6.000,00
	<u>1.000.000,00</u>

Verlustvortrag

Der Jahresüberschuss 2006 in Höhe von Euro 91.865,39 war entsprechend Beschluss der Gesellschafter auf neue Rechnung vorzutragen, so dass zum 1. Januar 2007 ein reduzierter Verlustvortrag von Euro 1.028.169,69 ausgewiesen wurde.

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten eine restliche Rückstellung für zu erwartende Erlösschmälerung durch Verkaufspreisgarantie beim veräußerten Gewerbegebiet in Höhe von TEUR 20,4 (20 % der USt des Verkaufspreises), die in den Jahren 2005 bis 2007 anteilig aufgelöst wurde. Ferner wurden Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses von TEUR 6,3, Anwaltskosten i.H.v. TEUR 3,0 sowie nicht in Anspruch genommenen Urlaub, Entlassungsabfindungen und Tantiemenzahlungen von gesamt TEUR 7,0 gebildet.

Verbindlichkeiten

Über die Laufzeiten sowie die gewährten Sicherheiten gibt folgender Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2007 Aufschluss:

Bilanzposten	Gesamtbetrag	Davon mit einer Restlaufzeit von			gesicherte Beträge	Art der Sicherheit
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	über 5 Jahre		
	EUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	993.560,52	74.681,75	355.254,37	563.624,40	-	Buchgrundschuld Ausfallbürgschaft Abtretung von Miet- und Pachtzinsforderungen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	179.478,16	179.478,16	-	-	-	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	127.822,97	127.822,97	-	-	-	
sonstige Verbindlichkeiten	10.134,82	10.134,82	-	-	-	
	1.310.996,47	392.117,70	355.254,37	563.624,40	-	

Rechnungsabgrenzungsposten

Die bereits im Berichtsjahr vereinnahmten Mietvorauszahlungen für den Monat Januar 2008 in Höhe von TEUR 2,6, wurden entsprechend der Regelung § 250 Abs. 2 HGB in einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	2007 TEUR
Erlöse aus Landegebühren	88
Erlöse aus gewerblicher Vermietung	92
Erlöse aus steuerfreien Umsätzen	133
Provisionserlöse	53
Erlöse/Betriebskosten	77
Erlöse aus Abstellgebühren	55
Sonstige Erlöse	18
Erlösschmälerungen	-3
	<u>513</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Dabei handelt es sich um die nachfolgend dargestellten Posten:

	2007 TEUR
Erträge aus Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil	68
Persönalkostenzuschuß	40
Erträge aus Herabsetzung EWB/PWB	2
periodenfremde Erträge	15
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	20
Erstattung aus Lohnfortzahlung	2
	<u>147</u>

Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres erfolgten planmäßig und linear. Entsprechend den Vorschriften des § 6 Abs. 2 EStG werden die Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände

mit Anschaffungskosten unter Euro 410,00 im Jahr der Anschaffung grundsätzlich in voller Höhe als Aufwendungen behandelt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 220 handelt es sich um planmäßig anfallende Kosten, wobei hier vor allem die gestiegenen Gaspreise zu erwähnen sind, die bei ungünstigen Witterungsbedingungen weiter zu einer starken Belastung des Haushalts führen werden.

Periodenfremde Aufwendungen

Die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 4,4 resultieren hauptsächlich aus Stundungszinsen des Abwasser-Zweckverbandes für die Stundung des Schmutzwasserbeitrages aus dem Jahr 2003.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten Grundsteuer in Höhe von TEUR 5,9.

5. Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine vermerkpflchtigen Haftungsverhältnisse.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum 31.12.2007 nicht.

Ergänzende Angaben

Entsprechend § 5 des Gesellschaftsvertrages sind neben der Gesellschafterversammlung der Aufsichtsrat sowie die Geschäftsführung die Organe der Gesellschaft. Im Rahmen der Kreisfusion Saalkreis und Merseburg/Querfurt zum Saalekreis ab 01.07.2007 gab es im Aufsichtsrat entsprechende Veränderungen. Dieser setzte sich in 2007 wie folgt zusammen:

Als Vertreter des Saalkreises bis 30.06.2007:

- Knut Bichoel Landrat - Vorsitzender
- Thorsten Koch, Außendienstleiter
- Klaus Radel, Landesverw.direktor

Als Vertreter des Saalekreises ab 01.07.2007:

- Frank Bannert – Landrat,
- Steffen Eigenwillig – Geschäftsführer, ab 20.09.2007 (Kreistagsbeschuß 19.09.07)
- Knut Bichoel – Pensionär, ab 20.09.2007 (Kreistagsbeschuß 19.09.2007)

Als Vertreter der Mitteldeutschen Baustoffe GmbH:

- Peter Müller, Kaufm. Geschäftsführer

Als Vertreter der Stadt Halle (Saale):

- Dr. Thomas Pohlack
(Stellv. Vorsitzender des AR)
- Klaus Müller, Straßenbahnfahrer
- Martin Bauersfeld, Pilot

Als Vertreter der Gemeinde Oppin:

- Lutz Däumler, Geschäftsführer

Als Vertreter der Gemeinde Brachstedt:

- Ludger Nölle, Landwirt

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen gewährt.

Zur alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführerin der Gesellschaft ist bestellt:

Frau Renate Scherbel, Oppin.

Im Hinblick auf die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB wurde von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 2007 sieben Mitarbeiter; dazu zählen neben der Geschäftsführerin vier weitere Gehalts- und zwei Lohnempfänger. Weiterhin wurde ein Honorarkraft - zur Sicherung der Aufgaben im Bereich Luftaufsicht - mit maximal 30 Stunden wöchentlich beschäftigt.

Oppin, 14. März 2008


Kerate Scherbel
Geschäftsführerin

Anlagenspiegel 2007

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen					Restbuchwerte		
	Stand am 01.01.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	Stand am 31.12.2007 EUR	Stand am 01.01.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	Stand am 31.12.2007 EUR	Stand am 31.12.2006 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.731,89	730,90	0,00	0,00	10.462,79	5.779,19	1.057,65	0,00	0,00	6.836,84	3.625,95	3.952,70
Summe immaterielle Vermögens- gegenstände	9.731,89	730,90	0,00	0,00	10.462,79	5.779,19	1.057,65	0,00	0,00	6.836,84	3.625,95	3.952,70
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.723.127,83	363.557,62	0,00	22.945,98	3.109.631,43	941.299,91	60.607,13	0,00	0,00	1.001.907,04	2.107.724,39	1.781.827,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.077.233,04	0,00	0,00	0,00	1.077.233,04	994.667,29	27.591,37	0,00	0,00	1.022.258,66	54.974,38	82.565,75
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattungen	89.116,32	1.505,61	0,00	0,00	90.621,93	55.322,37	4.640,43	0,00	0,00	59.962,80	30.659,13	33.793,95
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,51	268,98	268,98	0,00	0,51	0,00	268,98	268,98	0,00	0,00	0,51	0,51
5. Anlagen im Bau	22.945,98	0,00	0,00	-22.945,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.945,98
Summe Sachanlagen	3.912.423,68	365.332,21	268,98	0,00	4.277.483,91	1.991.289,57	93.107,91	268,98	0,00	2.084.128,50	2.193.358,41	1.921.134,11
Gesamtes Anlagevermögen	3.922.155,57	366.063,11	268,98	0,00	4.287.943,70	1.997.068,76	94.165,56	268,98	0,00	2.090.965,34	2.196.984,36	1.925.086,81

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Die positive Entwicklung der Allgemeinen Luftfahrt hält weiter an, was u.a. im stabil strukturierten Luftverkehr am Flugplatz Halle/Oppin seinen Ausdruck fand. Lediglich die un stetigen Witterungsbedingungen sowie die ständig gestiegenen Kraftstoffpreise führten dazu, dass die Zahl der registrierten Flugbewegungen die Vorjahreswerte nicht erreichen konnte.

Der Flugplatz Halle/Oppin wird von den ansässigen Firmen als sicherer Standort für ihre Arbeit betrachtet. Die Bedeutung des Standortes Oppin für den mitteldeutschen Raum nimmt kontinuierlich zu und fand im Jahr 2007 unter anderem im Abschluss von mittel- und langfristigen Verträgen mit dem ADAC und der Bundespolizei seinen Ausdruck.

So konnte am Jahresende der Um- und Ausbau der Hubschrauberabstellhalle für die Bundespolizei durch die Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin weitestgehend abgeschlossen werden.

Der ADAC beendete seinen Hallenbau zur gleichen Zeit. Die investierten Summen betragen:

- ADAC Luftfahrttechnik GmbH	ca. 185 T€
- Bundespolizei	ca. 175 T€
- Flugplatz GmbH	ca. 200 T€

Auch die Firma Hubschrauber Sonder Dienst hat ihren Standort Oppin ausgebaut und mit der Fertigstellung von zwei Hubschrauberabstellplätzen vor ihrer Halle den Willen zur langfristigen Arbeit am Standort zum Ausdruck gebracht. Hier wurden rund 40 T€ investiert.

Eine der Haupteinnahmequellen, die Vermietung und Verpachtung, wurde auf der Basis lang- und mittelfristiger Miet- und Pachtverträge auch im Jahr 2007 zukunftsorientiert gesichert. So wurde mit der Bundespolizei ein 10-jahres Pachtvertrag abgeschlossen, der ADAC hat die bestehende Halle und ein Grundstück (für selbst errichtete Halle) bis 2011 gepachtet.

Die 40 Wohneinheiten des Wohnblockes waren, bis auf kurzzeitigen Leerstand (2 bis 3 Monate) bei 2 Wohnungen, voll vermietet.

Auf Grund vorliegender Wohnungskündigungen und mangelnder Nachfrage ist auch für 2008 mit zeitweise Leerstand von 2 bis 3 Wohnungen zu rechnen.

Die Gaststätte Schnitzel-Tower arbeitet nach wie vor stabil und bringt dem Flugplatz regen Kundenzulauf.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Flughafens Leipzig-Halle hielt die hohe Nachfrage an Einzelabstellhallen für Flugzeuge bis 2 t im Jahr 2007 unvermindert an. Alle Versuche, den Bau einer weiteren Abstellhalle zu ermöglichen, blieben bisher ergebnislos.

Trotzdem wird an dieser Stelle intensiv weiter gearbeitet, um potentielle Kunden über eine mögliche Hangarvermietung an den Flugplatz zu binden.

Über Kontakte zum Verkehrsministerium des Landes Sachsen-Anhalt sollen Möglichkeiten einer Förderung des Hallenbaus geprüft und gegebenenfalls umgesetzt werden.

Ferner ist in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsministerium die Rolle des Flugplatzes Halle/Oppin im Luftverkehrskonzept des Landes Sachsen-Anhalt sowie im Luftverkehrskonzept der Länder Sachsen und Thüringen neu zu bewerten.

Die Preissteigerungen der Energieversorger konnten 2007 wieder durch einen milden Herbst/Winter und damit verbunden geringeren Verbrauch abgedeckt werden.

Trotz angespannter finanzieller Situation wurden im Jahr 2007, auch mittels Nutzung eigener Kräfte, folgende Baumaßnahmen realisiert:

- Abschluss des Ausbaus der Unterkünfte für die Bundespolizei,
- Neusetzung der Zaunanlage – Eingangsbereich bis Gelände Flugsport,
- Abriss der verbliebenen Raumzelle im Eingangsbereich,
- Erneuerung der Dachrinnen an der Nordseite der Flughalle,
- 10 weitere Balkons des Wohnblocks saniert,
- Sanierung Südseite des Werkstatt/Garagentraktes, einschließlich Dachrinnen,
- Bau von 20 Firmenparkplätzen südlich der Wartungshallen (Finanzierung durch die Firmen ADAC Luftfahrttechnik GmbH und Air Lloyd Flugbetrieb).

Der Umfang dringend erforderlicher Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen ist nach wie vor groß und kann nur über die Sicherung stabiler Einnahmen weiter planmäßig abgearbeitet werden.

Obwohl nach wie vor viel Handlungsbedarf in Hinblick Sanierung der vorhandenen Baulichkeiten besteht, kann die Entwicklung der Gesellschaft durchaus positiv eingeschätzt werden. Auch das Jahresergebnis 2007 spricht dafür.

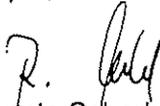
Im Jahr 2007 eingetretene sowie sich in 2008 ergebende Personalveränderungen wurden bzw. werden genutzt, um die Stellenprofile den internen betrieblichen Erfordernissen noch besser anzupassen. Dies soll zu effektiverem Arbeiten und Einsparungen im Bereich der Vergabe von Arbeiten an Fremdfirmen führen.

Im Zusammenhang mit dem vom ehemaligen Saalkreis gewährten zinslosen Darlehen in Höhe von 127.822,97 Euro, welches am 24.07.2008 zur Rückzahlung fällig ist, zeichnet sich ab, dass die Flugplatzgesellschaft nicht in der Lage ist, das Darlehen termingerecht zu tilgen.

Das Darlehen wurde von Saalekreis vorerst bis zum 30. September 2008 gestundet. Ab dem 1. Oktober 2008 sind mit der Stadt Halle/ Saale und dem Saalekreis Darlehensvereinbarungen über je 60.000,00 € zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden, die eine Tilgung bis zum 30.12.2012 beinhalten.

Die stabile Entwicklung der ansässigen Firmen sowie deren Bereitschaft am Platz zu investieren, die Resonanz bei Kunden und nicht zuletzt die über Jahre hohen Flugbewegungszahlen machen deutlich, dass sich der Flugplatz Halle/Oppin als Wirtschaftsfaktor in der Region einen Namen gemacht hat. Auf dieser Basis müssen weiter alle Anstrengungen unternommen werden diese Entwicklung zu forcieren.

Oppin, 01. Oktober 2008


Renate Scherbel
Geschäftsführerin

Bestätigungsvermerk

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner Prüfung habe ich dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin, unter dem Datum 10. Oktober 2008 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftervertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Eine Verwendung des obigen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf meiner vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Halle/Saale, den 10. Oktober 2008

Dipl.-Kfm. Jochen Henschke
Wirtschaftsprüfer

